

Wo bin ich?: [Startseite](#) / [News](#) / [Hessen/ Osthessen/ Regionales](#)

Sie dürfen die Informationen nur zum persönlichen Gebrauch verwenden.

## Vertrag zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Feuerwehr unterzeichnet

Anzeige

Fulda. Am Montag ist der Vertrag über die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und der Feuerwehr Fulda zur Zusammenarbeit im Bereich der Feuerwehr aufgrund von Zeit- und Kostenaspekten haben sich 12 Kommunen zur Wartung und Pflege ihrer Atemschutztechnik zusammengefunden. "Die interkommunale Zusammenarbeit sei kein Heilmittel, aber man sollte doch versuchen die Kräfte zu bündeln", sagte Fuldas Oberbürgermeister Gerhard Möller (CDU) bei der Begrüßung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Feuerwehrstützpunkt von Fulda.



Der Kuchen mit den 11 Fähnchen der Landkreisgemeinden ist im Gegensatz zum Vertrag Vergangenheit.

© fuldainfo - fotos: stefan-weber-foto-video-service-fulda

Der parteilose Bürgermeister der Gemeinde Hosenfeld, Bruno erläuterte die Problematik an seiner Gemeinde: 1980 war bei der Inbetriebnahme des Feuerwehrgerätehauses noch alles auf dem neusten Stand. Nachdem der TÜV 2006 die Atemschutzgeräte nicht mehr abnahm, entschied man sich zur Zusammenarbeit mit der Fuldaer Feuerwehr. "Damit haben wir seit 2006 nur beste Erfahrungen gemacht", sagte Block.

Nachdem Atemschutzwerkstätten der freiwilligen Feuerwehren bemängelt wurden und es auch tödliche Einsatz-Unfälle steht die Umstellung auf modernste Technik an. "Die Überdruckmasken sind ein ungeheurer Sicherheitsgewinn für die Feuerwehrfrauen und Männer", sagte Thomas Hinz. Mit Blick auf die anstehende Modernisierung sagte Hinz: "Den Ehrenamtlichen das Beste zu geben, sei die größte Anerkennung für deren Leistung." "600 Atemschutzgeräte und 800 Masken sollen bis zum 1. April des kommenden Jahres angeschafft werden. In Anbetracht des Auftragsvolumens von knapp 900.000 Euro, kommt die Fördersumme des Landes Hessen von 100.000 Euro gerade recht die der Leiter des Kompetenzzentrums für interkommunale Zusammenarbeit beim hessischen Innenministerium, Claus Spandau, ankündigte", so Hinz.

Ausgehend von Atemschutzleistungen als spezielles Handlungsfeld war dies der erste Schritt für eine ganzheitliche Konzeption der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Feuerwehr. Vertragspartner der künftigen Kooperation im kommunalen Verbund sind die Gemeinden Dipperz, Ebersburg, Ehrenberg, Eichenzell, Großenlüder, Hilders, Hofbieber, Hosenfeld, Poppenhausen, Kalbach, der Landkreis Fulda in der überörtlichen Aufgabenwahrnehmung sowie die Städte Fulda und Gersfeld.

Die interkommunale Zusammenarbeit umfasst die Beschaffung von Gerätschaften und Material sowie vielfältige Kooperationen in anderen Handlungsfeldern – wie zum Beispiel die Bereitstellung von Sonderfahrzeugen, die Nutzung des Aus- und Fortbildungszentrums Fulda sowie der Zentralwerkstätten für die Wartung und Pflege von feuerwehrtechnischem Gerät. +++ fuldainfo

Werbung im Internet?

Auch wenn behauptet wird, wir würden in Osthessen die Preise kaputt machen ...



Bei der Vertragsunterzeichnung

22-11-2011, 07:01:00 | fdi/ots/dts

---

 [Drucken](#) | [Artikel empfehlen](#) | |

0

---

Aktuelle Nachrichten, Tagesthemen und News von Autoren und Journalisten. Regional und Überregional. Copyright fuldainfo sowie weitere Verfasser und Autoren - 1998-2011. Für eine Veröffentlichung oder Verwendung der Inhalte wird die Zustimmung von fuldainfo oder des jeweiligen Urhebers benötigt. Andere behaupten unabhängig zu sein, fuldainfo ist es.

---